

Text: Ruth Sauerwein, Foto: BSH-Hagen

## Ein zweites Zuhause im Buschtreff

### Die Tagespflege ist ein wichtiger Baustein, um möglichst lange zuhause zu leben

Menschen möchten in den eigenen vier Wänden alt werden und dort so lange wie möglich bleiben. Ein wichtiger Baustein, um diesen Wunsch zu ermöglichen, sind die Tagespflegen. Hier können Seniorinnen und Senioren in Gesellschaft ihren Tag verbringen, anstatt allein zu Hause zu sitzen. Und pflegende Familienangehörige können mal durchatmen. Allerdings haben die Tagespflegen in Hagen ein Problem: Seit Corona ist die Nachfrage stark zurück gegangen. Neubaupläne wurden zurückgestellt. Und das, obwohl die Finanzierung der Tagespflege durch die Pflegeversicherung verbessert wurde.

„Vor Corona mussten wir Wartelisten führen“, erzählt Anja Dittrich, Leiterin der BSH-Tagespflege in der Buschstraße. Inzwischen wirbt die Tagespflege offensiv unter dem Motto „Mein zweites Zuhause“ um neue Gäste. Diejenigen, die dabei sind, sind sehr zufrieden mit dem Angebot. Morgens beginnt alles mit dem Frühstück, nachdem der Fahrdienst alle zu Hause abgeholt hat. Dann warten vielfältige Angebote: Zeitungsrunde, Gedächtnistraining, Spieleangebote, Gymnastik, Singen, Rollator-Training. Beliebt sind die Besuche von dem Hundclub „High

5“. Manche Angebote werden auch gemeinsam mit dem Pflegeheim organisiert, zum Beispiel, wenn der Puppenspieler kommt.

Nach dem Mittagessen gibt es die Möglichkeit, sich zurückzuziehen und zu entspannen. Nach dem Kaffeetrinken geht es um 16 Uhr nach Hause.

Die Tagesstätte öffnet sich ins Quartier

Über 16 Plätze verfügt die Tagespflege. Die meisten der Teilnehmenden kommen zwei- bis dreimal die Woche und haben Pflegegrad 2 oder 3. Vor 25 Jahren war die Tagespflege in der Buschstraße das erste Angebot dieser Art in Hagen. Jetzt bemüht man sich um neue Wege, öffnet sich für neue Angebote. Der neue Name ist da Programm: „Busch-Treff“. Es soll ein Ort der Begegnung im Quartier werden, offen für Tagesgäste. „Wir können uns auch für Gruppen öffnen – seien es Strickgruppen, Skatrunden usw. aus der Nachbarschaft. Der Platz ist da.“ Zum Konzept gehören auch kostenlose Schnuppertage und umfassende Unterstützung bei den Formalitäten.



Zu den Angeboten für Nicht-Tagesgäste gehört die Sportgruppe an jedem ersten Montag im Monat. Motto: „Unser Programm für Menschen in der zweiten Lebenshälfte, die mehr Bewegung in ihren Alltag bringen wollen.“

Die Tagespflege wird seit 2015 aus einem eigenen monatlichen Budget finanziert und mindert das Pflegegeld nicht. Es kann zusätzlich zu ambulanten Pflegeleistungen bezogen werden. Es gilt ab Pflegegrad 2, aber bei Pflegegrad 1 kann die Entlastungsleistung (125 Euro) eingebracht werden. Die Transportkosten werden übernommen. Der Eigenanteil beträgt ca. 20 Euro pro Tag.

Eine Übersicht über Tagespflegen in Hagen erhalten Sie bei der Wohn- und Pflegeberatung im Volme-Forum.

# Junges Ja ltes

